

Evangelisches Pfarramt



London-Ost

GEMEINDEBRIEF

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

London / Forest Hill

*Außenstationen in Brighton /
Haywards Heath; Canterbury;
Sevenoaks / Tonbridge /
Tunbridge Wells*

Evangelisch-lutherische Kirche

St. Marien mit St. Georg

London / St. Pancras

Evangelisch-lutherische Kirche

St. Albans und Luton

AUGUST - SEPTEMBER 2005

*Ich habe mein Wort in deinen Mund gelegt und habe
dich unter dem Schatten meiner Hände geborgen,
auf daß ich den Himmel von neuem ausbreite.*

(Jesaja 51,16a)



Anselm Kiefer: Jeder Mensch steht unter seiner Himmelskugel. 1970.

Ich, ich bin euer Tröster! (Jesaja 51,12a)

Vor der St. Pancras Church mitten in London sind noch nicht alle Blumen für die Opfer der furchtbaren Bombenanschläge vom 7. Juli verwelkt, da berichtet die BBC von neuen Explosionen in der U-Bahn und in einem Bus. Diesmal gab es keine Toten – Gott sei Dank! Aber fürchten kann man sich da schon.

Auch der Prophet spricht zu Menschen, die voller Furcht sind oder, genauer gesagt, Gott spricht durch den Mund des Propheten aus dem Jesajabuch: *Ich, ich bin euer Tröster! Wer bist du denn, daß du dich vor Menschen gefürchtet hast, die doch sterben, und vor Menschenkindern, die wie Gras vergehen, und hast des HERRN vergessen, der dich gemacht hat, der den Himmel ausgebreitet und die Erde gegründet hat, und hast dich ständig gefürchtet den ganzen Tag vor dem Grimm des Bedrängers, als er sich vornahm, dich zu verderben? Wo ist nun der Grimm des Bedrängers? (Jesaja 51,12f).*

Freilich werden wir dieser Botschaft nur vertrauen können, wenn wir uns immer wieder an früher erfahrene Rettung und Befreiung erinnern und uns nicht von den Schrecken der Gegenwart gefangennehmen lassen.

Hoffnung kommt nicht allein aus Gottes Verheißung, sondern auch aus der Erinnerung an seine großen (und kleinen) Taten, die er an den Menschen, die er an uns getan hat. Es ist gut, sich an den hellen Tag zu erinnern, wenn die Dunkelheit uns Angst einjagen will. Davon wird es noch nicht hell, aber die Dunkelheit ist schon besiegt. Der Prophet erinnert sein verängstigtes Volk daran, daß Gott sie schon einmal aus der Knechtschaft gerettet hat.

Gott eilt uns zur Hilfe mit seinem Trost, aber er braucht dazu Menschen, Menschen die Opfern beistehen, die nicht ihre Verantwortung auf Ihn abschieben, die sich nicht einschüchtern lassen, die nicht wegsehen und nicht schweigen, wenn Unrecht geschieht, z.B. wenn jetzt „die“ Moslems in Bausch und Bogen für die Anschläge verantwortlich gemacht würden.

Nicht, daß wir auf diese Weise gleich eine Lösung hätten, nicht daß damit nichts Böses mehr geschieht. Aber es kann nicht mehr so leicht geschehen und diejenigen, die dennoch leiden, wissen dann, daß viele andere auf ihrer Seite stehen. Sie wissen, daß ihr Leid nicht übersehen wird, weder bei den Menschen, noch bei Gott.

Und wenn ein Mensch zusätzlich noch weiß, daß sein Leben hier nicht alles ist, dann wird das Furchtbare gewiß nicht harmlos, aber dann können wir darüber hinaus denken und hoffen.

Ich habe mein Wort in deinen Mund gelegt und habe dich unter dem Schatten meiner Hände geborgen, auf daß ich den Himmel von neuem ausbreite und die Erde gründe und zu Zion spreche: Du bist mein Volk (Jesaja 51,16a).

Christoph Hellmich



Mit Zustimmung der Verfasserin veröffentlichen wir hier den größten Teil einer Briefes mit Erinnerungen an Dietrich Bonhoeffer.

20.5.05

Sehr verehrter Herr Pastor,

Ich erlaube mir, Ihnen völlig unbekannter Weise zu schreiben, weil ich etwas von Dietrich Bonhoeffer erzählen möchte.

Ich und mein Bruder wurden im März 1934 konfirmiert.

Es ist in diesem Jahr allerhand über Bonhoeffer geschrieben worden und auch auf dem Radio hat man einen Gottesdienst gehalten. Meine Sorge ist, daß man ihn viel zu „heilig“ zeigt und nicht genug als einen ganz besonderen, warmen, begabten Menschen. Er war ein Mann voller Humor, aber in jedem Sinn ein tiefer Mensch...

Nun möchte ich etwas von unserer Konfirmation erzählen.

Früh in 1934 hat unser Vater „bestimmt“, daß mein Bruder und ich in der deutschen Kirche in Forest Hill konfirmiert werden sollten, und wir sollten an dem nachmittag zu unserer ersten Stunde bei Pastor Bonhoeffer gehen.

Wir haben ihm sofort gesagt, wir möchten in einer englischen Kirche mit unseren Schulkameraden konfirmiert werden. Aber davon wollte er nichts wissen und so mußten wir später am Tag bei Pastor Bonhoeffer erscheinen für unseren ersten Unterricht. Als wir da waren, haben wir erklärt, wir möchten viel lieber mit unseren Freunden in einer englischen Kirche konfirmiert werden - was eigentlich sehr frech von uns war! Er schickte uns nach Hause und hat am Abend unseren Vater besucht.

Dann hat er unsere Mutter besucht, um die Sache mit ihr zu besprechen... Sie war sehr anti-deutsch, obwohl sie, wie unser Vater, deutscher Abstammung war. Sie war aber von Bonhoeffer ganz begeistert und sagte uns, wir sollten uns von ihm konfirmieren lassen, er wäre ganz außerordentlich. Ich bin sicher, es hat ihr gut getan, über etwas so wichtiges konsultiert zu werden...

So gingen wir regelmäßig zum Unterricht und wurden am 25. März 1934 konfirmiert. Unser Unterricht war sehr interessant. Bonhoeffer hat uns von all den großen Religionen erzählt und zum Schluß die Geschichte des Christentums. Es war für uns eine denkwürdige Erfahrung!

Nach dem Unterricht haben wir ihn gebettelt, für uns Klavier zu spielen! Und er hat hauptsächlich schöne Walzer gespielt; vor allem liebten wir den Rosenkavalier-Walzer. Ich höre ihn nie, ohne daß ich Dietrich Bonhoeffer vor seinem Klavier sehe, etwas gebückt über die Tasten, in schwarzer Jacke mit einem weißen Hemd – und überall diese herrliche Musik.

Ich möchte so gern sicher sein, daß es bekannt ist, wie lebensfroh dieser denkwürdige Mann war. Wir wissen, daß er enorm Courage hatte und daß er vor allem ein Christ war. Aber sein Humor und seine fantastische musikalische Begabung sollen nicht vergessen werden. Ich bin sicher, Sie werden verstehen, weshalb ich schreiben mußte! Leider kann ich nicht mehr die Reise nach Forest Hill unternehmen. Ich kam das letzte Mal zu einem Gottesdienst in Bonhoeffers Erinnerung in 1995...

Mit einem freundlichen Gruß bin ich

Ihre Ingrid Maclear



Jugendbegegnung in der Bonhoefferkirche vom 23. - 27. Juni

Wie nur wenige vor ihm hat Dietrich Bonhoeffer durch sein Handeln und Reden die Entwicklung der christlichen Kirchen beeinflusst. Um diesem beispielhaften Menschen anlässlich seines 60. Todesjahres Respekt zu zollen und jenes wertvolle Gedankengut weiterzutragen, fand unter dem Thema „Dietrich Bonhoeffer - Christianity and Responsibility“ eine Jugendkonferenz zwischen Jugendlichen aus dem Pfarrbereich London-Ost, der Jungen Gemeinde Königs Wusterhausen (Leitung: Pfarrer Dr. Christof Theilemann) und einer Gruppe aus Schweden (Leitung: Rebecca Svensson) statt und zwar in den Räumen der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (vertreten durch Pastor Christoph Hellmich, Auslandsvikarin Stefanie Schmitt und, nicht zu vergessen, die Damen, welche sich erfolgreich des leiblichen Wohls der Teilnehmer annahmen – ihnen gilt besonderer Dank!)

Nach einigen verkehrstechnischen Anlaufschwierigkeiten und einer eher kurzen Nacht, trafen wir in voller Gruppenstärke zu Gesprächen zusammen. Die lokalhistorische Nähe zu Bonhoeffer kam uns bei dem erfolgreichen Versuch zugute, seinen Lebensweg sowie seine Motive und Ziele nachzuvollziehen. Auf der Basis bonhoefferscher Texte und der vielseitigen Blickwinkel der Teilnehmer zeichnete sich das vielfältige Bild einer Welt, die noch heute durch Bonhoeffers Wirken beeinflusst wird.

In gleichem Maße, wie in mehreren thematisch anspruchsvollen Einheiten Bonhoeffer verständlicher wurde, ergab sich die Möglichkeit, die Schönheiten Londons wahrzunehmen. Voller Bewunderung nahmen wir jeweils in Westminster Abbey und St. Paul am Evensong teil, konnten Einblick in die Musicalwelt mit dem Stück „Fame“ gewinnen und uns über die Arbeit der deutschen Botschaft informieren. In einem so vielfältigen Programm, mit touristischen Höhepunkten wie Covent Garden und Hyde Park, sowie vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten gab es gar keine Möglichkeit, Langeweile aufkommen zu lassen. Trotz allen Glanzes der Weltstadt London blieb aber immer der thematische Schwerpunkt im Vordergrund und fand seine Verwirklichung im gemeinsam vorbereiteten Gottesdienst in der Bonhoeffer-



kirche, der wohl noch lange im Gedächtnis bleiben wird. Unbestreitbar ist wohl, daß es Jahre braucht,

Bonhoeffer in Gänze zu begreifen, aber nur wenige Tage, um etwas in seinem Geist zu erleben. Die Teilnehmer dürften einige neue, wertvolle Erfahrung mit nach Hause genommen haben.

Stefan Theilemann

Familienfreizeit in Halls Green

Am Freitagabend trafen wir (4+ Familien) uns in den beiden für uns gebuchten Finnhütten in der Nähe von Sevenoaks. Nach gemeinsamem Abendessen lernten wir uns in einer Begrüßungsrunde näher kennen. Das Wochenende stand unter dem Thema: „Zachäus trifft Jesus und sie werden Freunde“. Mit Gitarrenbegleitung übten wir schon einmal das Zachäus- Lied, das uns durch die Tage begleiten sollte.

Am nächsten Morgen erzählte uns Iris die Zachäusgeschichte mit Hilfe eines selbstgebasteltn „Fernsehers“, auf dem der Ablauf des Geschehens bildlich dargestellt war. Wir dekorierten unsere Wände mit den Malereien der Kinder zu dieser Geschichte. Alle zusammen gestalteten wir Tücher, mit denen wir uns am folgenden Tag als Zeitgenossen von Jesus verkleiden wollten.

Den Höhepunkt bildete am Sonntag die Verfilmung der Zachäusgeschichte. Gross und Klein waren begeistert bei der Schauspielerei dabei.

Aber auch die körperlichen Aktivitäten kamen nicht zu kurz. So begaben wir uns in dem angrenzenden Wald auf einen Abenteuerpfad, sammelten Holz für das Lagerfeuer und hatten viel Spaß im Schwimmbad.

Den Abschluß bildete ein Gottesdienst im Freien, in dem wir die schönen Lieder sangen, die wir gelernt hatten.

Ein herzliches Dankeschön an Iris und Simona, die sich so viel Mühe mit der Vorbereitung gegeben haben. Wir alle waren begeistert von der tollen

Atmosphäre, haben neue Freundschaften geschlossen und alte erneuert.



Gudrun Odewole

**Achtung! Jetzt schon vormerken! Familienfreizeit 2006:
30. Juni - 2. Juli in Halls Green bei Sevenoaks.
Nähere Einzelheiten lesen Sie rechtzeitig im senfkorn.**

Sommerfest in der Bonhoefferkirche



Zuerst geht unser Dank an Herrn Dr. Begrich, der noch rechtzeitig zum Gottesdienst ankam, nachdem er am Flughafen Frankfurt darauf bestanden hatte, morgens und nicht erst nachmittags zu fliegen.

So konnte er doch wie geplant die Predigt halten, die mit viel Humor gewürzt war und eine Anekdote über den Heiligen des 29. Februars enthielt.

Nach dem Gottesdienst wurde die eindrucksvolle, von Stefanie Schmitt gestaltete Ausstellung „Dietrich Bonhoeffer in London“ offiziell eröffnet.

Anschließend gab es neben Tee, Kaffee und Kuchen hausgemachte Salate, dunkles Brot, gegrillte Würstchen und Gemüsespieße, die von den Kindern zubereitet worden waren.

So ließ man es sich bei dem Essen gutgehen, und es wurden wieder viele alte deutsche Volkslieder gesungen, so daß auch die Jüngsten die Lieder ihrer deutschen Vorfahren kennen und lieben lernen konnten. Klar, daß Gudrun mit ihrer Gitarre dabei nicht fehlen durfte! Besonders schön war wie immer das harmonische Miteinander von Jung und Alt. Während die Kinder spielten, unterhielten sich die Erwachsenen oder spielten zusammen mit ihrer Kindern, neue Kontakte wurden geknüpft oder alte Kontakte vertieft.



Alles in allem war es wieder ein gelungenes Sommerfest!

Ein besonderer Dank gilt Barbara Walker und Sunhild Walker-Kier, durch deren tatkräftigen Einsatz wieder einmal viel gutes Essen serviert werden konnte. Was wären wir ohne Euch!

Imke Siegerist



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Dacres Road, Forest Hill, London, SE23 2NR

+++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++

Gottesdienste

Zu allen Gottesdiensten gibt es einen Kindergottesdienst.

Sonntag, 7. August, 11.00 Uhr:
Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche, Montpelier Place, London, SW7 1HL

Sonntag, 14. August, 15.30 Uhr

Sonntag, 28. August, 10.30 Uhr:
Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 4. September, 11.00 Uhr:
Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche, Montpelier Place, London, SW7 1HL

Sonntag, 11. September, 15.30 Uhr:
Familiengottesdienst mit Abendmahl zum Schuljahresbeginn

Sonntag, 25. September, 10.30 Uhr:

Gesprächskreis

Donnerstag, 8. September, 14.30 Uhr

Coffee Morning

Mittwoch, 7. September, 10.30 Uhr

Literaturkreis

Mittwoch, 14. September, 20.00 Uhr

Entchenclub

*jeden Mittwoch von 10.00 - 12.00 Uhr
(außer in den Ferien).
Spielen, Basteln, Lernen, Singen
für Mütter und Väter
mit ihren Vorschulkindern.
Alle sind herzlich willkommen!*

Club Hotzenplotz

Spielen, singen, basteln und gemeinsam essen für deutschsprachige Kinder im Grundschulalter und deren Eltern. Jeden Donnerstag (nicht in den Ferien) von 16.30 - 18.30 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche. Eintritt frei! Bringt Essen und Ideen zum Teilen mit. Kontakt: Mona ☎ 07940 - 52 60 65

HERZLICHE EINLADUNG

**ZUM GEMEINDETAG DES PFARRBEREICHS LONDON-OST
am Sonnabend, dem 8. Oktober von 11.00 - 17.00 Uhr in
St. Mary's, Marshalswick, St. Albans!**

*Mit einem Gastvortrag des Deans der Kathedrale von St. Albans,
Rev. Dr. Jeffrey John: „Die Bedeutung der Wunder im Neuen Testament“.
Abfahrt des Busses: 9.00 Bonhoefferkirche; 10.00 Uhr Judd Street;
Unkostenbeitrag für Bus £10. Einzelheiten werden noch bekanntgegeben!*



Kent & Sussex

+ termine+++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine ++

Brighton/ Haywards Heath
Informationen bei Frau Chaffey, ☎ 01273 - 47 19 87

Gottesdienste:

Im August kein Gottesdienst.

Sonntag, 18. September, 16.30 Uhr,
in der Presentation Church, New England Road, Haywards Heath

Canterbury

Informationen bei Frau Crabtree, ☎ 01227 - 47 15 03

Im August kein Gesprächskreis.

Montag, 12. September, 15.00 Uhr: Gesprächskreis bei Frau C. Crabtree,
19 Monastery Street, Canterbury, CT1 1NJ, ☎ 01227 - 47 15 03

Montag, 3. Oktober, 15.00 Uhr: Gesprächskreis bei Frau S. Riceman,
Church Cottage, Church Road, Littlebourne, Canterbury, CT3 1UA,
☎ 01227 - 72 16 74

Sevenoaks/ Tunbridge Wells

Informationen bei Frau Burchette, ☎ 01732 - 35 47 63

Gesprächskreis:

Im August kein Gesprächskreis.

Donnerstag, 22. September, 19.30 Uhr bei Frau M. Cheshire,
1 Knowsley Way, Hildenborough, Tonbridge, TN11 9LG, ☎ 01732 - 83 31 08

**HERZLICHE EINLADUNG zum Gemeindetag des Pfarrbereichs London-Ost
am Sonnabend, dem 8. Oktober von 11.00 - 17.00 Uhr in St. Mary's,
Marshalswick, St. Albans! Mit einem Gastvortrag des Deans der Kathedrale von
St. Albans, Rev. Dr. Jeffrey John: „Die Bedeutung der Wunder im Neuen Testament“.**

**Gott will nicht, daß die Furcht allein herrsche, sondern er will,
daß man in den Nöten des Herzens an der Hoffnung auf seine
Barmherzigkeit festhalte.**

Martin Luther

(in seiner Vorlesung zum 1. Buch Mose, gehalten zwischen 1535 und 1545).

St. Albans / Luton**Informationen zu St. Albans: Frau E. Myall ☎ 01727- 86 93 29****Informationen zu Luton: Herr S. Leonhardt ☎ 01582 - 52 33 01**

+++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++

Gottesdienste in St. Albans*(in der Lady Chapel der Kathedrale)***Dienstag, 30. August, 19.30 Uhr****Dienstag, 27. September, 19.30 Uhr:**
*Gottesdienst mit Abendmahl***Gottesdienste in Luton***(in St. Andrew's, Blenheim Crescent)***Sonntag, 7. August, 16.00 Uhr****Sonntag, 4. September, 16.00 Uhr:**
*Gottesdienst mit Abendmahl***Erntedankfest mit Familiengottesdienst für St. Albans und Luton
am Sonnabend, dem 17. September um 15.00 Uhr
in St. Mary's, Marshalswick, St. Albans!****Gesprächskreis***Im August kein Gesprächskreis.***Mittwoch, 7. September, 14.30 Uhr,**
bei Frau B. Eden, 9 Wickwood Court,
Woodstock Road North, St. Albans,
AL1 4QE, ☎ 01727 - 85 97 80**Literaturkreis***Im August kein Literaturkreis.***Mittwoch, 21. September, 14.30 Uhr,**
Frau L. Johnson, 4 Wickwood Court,
Woodstock Road North, St. Albans,
☎ 01727 - 86 13 10**GEMEINDETAG****DES PFARRBEREICHS LONDON-OST IN ST. ALBANS
am Sonnabend, dem 8. Oktober von 11.00 - 17.00 Uhr in
St. Mary's, Marshalswick, St. Albans!****Mit einem Gastvortrag des Deans der Kathedrale von St. Albans, Rev. Dr.
Jeffrey John: „Die Bedeutung der Wunder im Neuen Testament“.****Bunte Bibel***für Kinder ab 4 Jahren***Mittwoch, 14. September, 15.45 Uhr, Ort wird noch bekanntgegeben!**
Kontakt: Diemut Remshard, 9 Crosspaths, Harpenden, Herts., AL5 3HP.
☎ 01582 - 76 71 20**Haliki-(Hallo, liebe Kinder)Gruppe: Wer an Informationen über die
deutsch(sprachig)e Mutter-und-Kind-Gruppe St. Albans interessiert ist, meldet
sich bitte bei Turid Lüdecke ☎ 01582 469904, e-mail: Luedecke@waitrose.com**

St. Marien mit St. Georg

senf-
korn

Deutsche Evangelisch-Lutherische St. Marienkirche
10 Sandwich Street, London WC1 9PL

+++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++

Gottesdienste

Alle Gottesdienste werden mit Abendmahl gefeiert und sind familienfreundlich. Im Anschluß an die Gottesdienste laden wir zum Kirchenkaffee bzw. -tee ein.

Sonntag, 7. August, 11.00 Uhr:
Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche, Montpelier Place, London, SW7 1HL

Sonntag, 14. August, 11.00 Uhr

Sonntag, 21. August, 11.00 Uhr

Sonntag, 28. August, 16.00 Uhr

Sonntag, 4. September, 11.00 Uhr:
Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche, Montpelier Place, London, SW7 1HL

Sonntag, 11. September, 11.00 Uhr

Sonntag, 18. September, 11.00 Uhr

Sonntag, 25. September, 16.00 Uhr

Sonntag, 2. Oktobrt, 11.00 Uhr:
Familiengottesdienst zum Erntedank

Sonderkollekten

August: *All Children Together*

September: *North London Hospice*

Gesprächskreis

Dienstag, 13. September, 11.00 Uhr
im Gesellschaftsraum von St. Marien

Kirchenvorstand

Mittwoch, 28. September, 19.00 Uhr

**HERZLICHE EINLADUNG
ZUM GEMEINDETAG DES
Pfarrbereichs London-Ost
am Sonnabend, dem 8. Oktober
von 11.00 - 17.00 Uhr in
St. Mary's, Marshalswick,
St. Albans!**

*Mit einem Gastvortrag des Deans
der Kathedrale von St. Albans,
Rev. Dr. Jeffrey John:
„Die Bedeutung der Wunder im
Neuen Testament“.*

**Abfahrt des Busses:
9.00 Bonhoefferkirche;
10.00 Uhr Judd Street;
Unkostenbeitrag für Bus £10.
Einzelheiten werden noch
bekanntgegeben!**

„Wenn dein Kind dich morgen fragt – gut wenn du eine Antwort weißt“ (5. Mose 6,20). Das war das Thema des Kirchentages und daraufhin kamen mir Gedanken über Glaubensgespräche mit anderen:
 Worin bin ich mir sicher? Wobei habe ich selbst Fragen? Wovon habe ich gar keine Ahnung? – Die Themen des Programms, bei denen ich selbst Fragen habe und die mich deshalb am meisten interessieren waren:

- Politik (Europäische Union und Afrika),
- Wissenschaft (Macht Wissenschaft Glauben überflüssig?),
- Deutsch- Englischer Dialog (Meissener Erklärung...),
- Christlich- Jüdischer Dialog (Gedanken zum Konflikt zwischen Israel und Palästina) und
- die keltische Religionstradition.

Es gelang mir zu allen diesen Themen einen Gottesdienst oder eine Diskussion zu besuchen. Daneben nahm ich mir Zeit zu einer Bibelarbeit mit Jörg Zink, zum offenen Singen, Meditation, dem Markt der Möglichkeiten und Gespräche mit meiner Gastfamilie in Bemerode.

Beim Begrüßungstreffen für ausländische Gäste traf ich erst einmal auf Mitglieder der deutschen Kirche in Kanada, den La Plata Ländern (Argentinien, Paraguay und Uruguay) und Birmingham. Aus Birmingham kam das Ehepaar Staab, manchen sicher bekannt. Wir unterhielten uns eine Weile über die Schwierigkeit der zweiten deutschen Generation Deutsch bei zubringen. Vom ersten Moment war mir klar, daß ich auf vorhandenem Glauben und Wissen aufbauen wollte. Meiner Angst vor Menschenmassen und Informationsüberlastung wollte ich ebenfalls Rechnung tragen, damit mir das Ganze auch Freude macht.

Denn das Angebot war riesig. Unter drei Themenbereichen: "Wie können wir 1. glauben, 2. leben, 3. handeln", wurden für täglich einhunderttausend Menschen über vier Tage 3000 thematische, geistliche und multi-kulturelle Veranstaltungen angeboten. Sie fanden auf dem Messe- und Expo Gelände und über ganz Hannover statt. In jeder Kirche, jedem Theater, Museum, Platz und Park wurde gesungen und musiziert, gebetet, diskutiert, meditiert, Gottesdienst und Bibelarbeiten gehalten, Theater gespielt um für alle Interessen- und Altersgruppen etwas zu bieten.

Jetzt allmählich beginne ich das Gehörte und Gelernte durch Meditation und Gebet zu verarbeiten. Ich versuche nachzulesen, was ich aus Zeitmangel übergehen mußte. Dieser Kirchentag hat mir auf Jahre hinaus Material gegeben, mit dem ich mich beschäftigen kann.

Monika Schiffer

Eindrücke von einer Reise nach Erfurt 1

Die Reise nach Erfurt mit einer Gruppe aus unserem Pfarramtsbereich war ein besonderes Ereignis für mich und ich glaube, daß die meisten Teilnehmer dieses Gefühl teilten. Gefreut hatte ich mich auch noch besonders auf ein Wiedersehen meiner Kinderheimat, aber am Ende war es noch mehr, und ich glaube, dazu haben viele Dinge beigetragen.

Die Ankunft in Leipzig Altenburg war eine Überraschung; nicht nur war es der kleinste Flugplatz, den ich je gesehen hatte, sondern er schien auch ganz einsam und verlassen in Feld und Wiesen zu liegen. Dank Frau Hellmichs Vorsorge brauchten wir nicht auf den Zubringerbus zu warten, sondern unser eigener Bus stand bereit und es war ein schönes Gefühl, so umsorgt zu sein und gemütlich durch thüringische Städte und Dörfer gefahren zu werden. Dann kurz vor Erfurt sahen wir das Mahnmal des Konzentrationslagers Buchenwald am Waldrand liegen, eine Erinnerung an unsere nicht so lange zurückliegende böse Vergangenheit. Aber dieses Mal war ich nicht allein mit den unangenehmen Gefühlen, ein ganzer Bus teilte sie!

Unser Ziel, das Augustinerkloster in Erfurt erreichten wir nach ungefähr 1½ Stunden Fahrzeit und wir bekamen gleich unsere Zimmer angewiesen.

Unseres lag im Wirtschaftshof in einem alten Fachwerkgebäude, aber die Zimmer innen waren modern, luftig und sehr bequem. „Wir sind eine kirchliche Einrichtung und kein Hotel“ stand im Begrüßungsblatt und das

merkte man an der Liebe mit der wir umsorgt wurden. An jedem Abend warmes Abendessen, was dort eigentlich nicht üblich ist, und gleich am ersten Abend gab es Sauerbraten mit rohen Klößen und Rotkraut und am letzten Abend Krautrouladen. Kindheitserinnerungen wurden wach!

Dies war nun der Ort, an dem Luther als Mönch gelebt hatte und durch dessen Bekenntnis wir zu unseren christlichen Glauben gekommen sind. Wir sahen die Arbeitszellen der Mönche. Geschlafen haben sie in Erfurt in einem Schlafsaal, und zwar dem künstlerisch hervorragenden Kapitelsaal, der jetzt als Bibliothek eingerichtet ist und noch viele alte illuminierte Schriften enthält. Die alte Bibliothek war bei einem Luftangriff im Februar 1945 zerstört worden, bei dem 267 Menschen ums Leben kamen. Luthers Spuren fanden wir natürlich auch auf der Wartburg im Lutherzimmer in dem er, als Junker Jörg, erstmalig das Neue Testament ins Deutsche übersetzte.

Der Besuch auf der Wartburg, die Gänge durch Erfurt sowie die Besichtigung des Rathauses in Erfurt machten uns die deutsche Geschichte des Mittelalters mit seinen Ereignissen und Sagen lebendig, während uns der Besuch in Weimar an unser kulturelles Erbe erinnerte, auf das wir mit Recht stolz sein können. Weimar, die Stadt der großen Dichter und geistigen Größen im 18. und 19. Jahrhundert, hat mich sehr beeindruckt.

Eindrücke von einer Reise nach Erfurt 2

Die Rundgänge durch Erfurt und die Besichtigungen wären interessante touristische Aktivitäten geblieben, wenn wir nicht Herrn Pastor Dr. Begrich gehabt hätten. Äußerlich sehr groß, ganz in schwarz gekleidet, trägt einen besonderen schwarzen Hut und hat einen wunderschönen Vollbart, als Fremdenführer ist er unübertrefflich! Sein Wissen und seine Erzählungskunst sind enorm und mit viel Humor vermischt. Wie ein Magnet ging er voran und wir als Gruppe dicht hinterher, um ja nichts zu verpassen. Wir kamen uns auch untereinander immer näher, redeten mal mit dem einen oder dem anderen.

Zwei Empfänge, die für uns gegeben wurden, berührten wieder einen anderen Aspekt unserer Reise, nämlich die gegenwärtige Kirche in Thüringen kennen zu lernen. Der eine am ersten Abend im Augustinerkloster, wo wir bei Wein und Knabberien Gäste von Frau Pröbstin Begrich waren. Auf ihre lebendige Weise erklärte sie uns die verzwickten kirchlichen Verhältnisse in der Kirchenprovinz Sachsen. Ihr Interesse an unserer Arbeit war ebenso groß wie das unsere an ihrer. Es war ein sehr schöner Abend. Der zweite Empfang war am frühen Nachmittag in Eisenach mit Kaffee und Kuchen im Landeskirchenamt der Thüringer Landeskirche. Der Landesbischof erzählte uns von den neuen Aufgaben, die die Kirche seit der Wende hat. Es gab eine erfreuliche Anzahl von Wiedereintritten, aber auch das Problem, diejenigen zu erreichen, die gar nichts mehr vom christlichen Glauben wissen.

Alle diese gemeinsamen Erlebnisse erklären mir, warum mich die Reise so beeindruckt hat. Wir waren eine Gruppe, die geistige, geschichtliche und geistliche Vergangenheit und gemeinsame Zukunftsaufgaben hat und es hat mir wieder gezeigt, wie wichtig die deutsche Gemeinde in England für mich ist. Wenn die Wurzel tief genug ist, kann man sich überall ausbreiten, denn Gottes Kirche ist in jedem Land!

Als kurzen Nachsatz möchte ich noch sagen, daß meinen Mann die Reise mit all den Erlebnissen ebenso tief berührt hat, denn er hat so viel Neues über unser Land gelernt und wie es uns beeinflußt hat.



Unser besonderer Dank geht auch an Frau Hellmich, die alles nicht ohne Schwierigkeiten, so liebevoll und gut organisiert hat und natürlich auch an Pastor Hellmich, der helfend immer dabei war.

Hilde Skilton

Der 1. Weltkrieg und seine Konsequenzen 3

Nach dem Waffenstillstand im November 1918 waren noch 24.255 „feindliche Ausländer“ in Internierungslagern, von denen die meisten nach Deutschland überstellt wurden, so daß im Mai 1919 noch 5.000 verblieben. Insgesamt fiel die Zahl der in Großbritannien lebenden zivilen deutschen Bevölkerung von von 57.000 im Jahr 1914 auf 22.254 im Jahr 1919.

Die vorherrschende Stimmung in Großbritannien war die Erleichterung darüber, daß der Krieg aus und vorbei war sowie der Optimismus, die Welt nun zu einem besseren Ort zu machen, war doch das britische Weltreich immer noch das größte und mächtigste Reich der Welt.

In Deutschland dagegen war die allgemeine Stimmung von Verwirrung und Groll geprägt. In den zwanziger Jahre war Deutschland nicht länger eine stabile Monarchie, sondern ein Ort politischer und ökonomischer Unruhe, wobei das schwerwiegendste Ereignis die Inflation von 1924 war, in der viele persönliche Ersparnisse verloren gingen.

Die Zeiten unmittelbar nach dem Krieg waren sehr hart für die deutsche Kirche in Forest Hill: die jährliche Gemeindeversammlung wurde 1919 nur von vier und 1920 gerade einmal von fünf Personen besucht. Doch die Lage muß sich verbessert haben, denn am 23. Juli 1921 nahmen neunzehn Personen an einer Gemeindeversammlung teil, die von Pastor Mätzold von der deutschen St. Georgskirche in der Alie Street in E1 geleitet wurde.

Der erste Gottesdienst nach über fünf Jahren wurde von Pastor Mätzold am 25. September 1921 gehalten. Einige Wochen später besuchte Pastor Goehling Sydenham (möglicherweise auf Bitten von Pastor Mätzold und vermutlich, um sein Entlassungsgesuch einzureichen, was Voraussetzung dafür war, bevor ein Nachfolger angestellt werden konnte).

Zu Beginn des Jahres 1922 wurde wurde Pastor Singer zunächst zeitlich befristet beschäftigt, um die Gemeinde aufzubauen, sechs Monate später erhielt er eine dauerhafte Anstellung.

(von Peter Walker, deutsch von C. Hellmich)

* Dieser Artikel basiert auf einem von Herrn Peter Walker im Jahr 2002 in Lewisham gehaltenen Vortrag. *Er wird im nächsten senfkorn fortgesetzt!*

Der Gesprächskreis für Berufstätige und Junge Erwachsene trifft sich einmal monatlich abends im Pfarrhaus.

Da der Termin jedesmal neu verabredet werden muß, kann er nicht im senfkorn veröffentlicht werden. Die Einladung erfolgt per e-mail.

Interessenten melden sich bitte telefonisch (☎ 020 - 77 94 42 07), oder, noch besser, per e-mail: christoph.hellmich@german-church.org

LAUGENBREZELN

Zutaten für 12 Stück: 375ml Wasser, 600g Mehl, 1TL Salz,
1½TL Trockenhefe (sehr gut: ALLISON EASY BAKE YEAST)

Von Hand oder im Backautomaten den Teig herstellen, Teig nochmals gut durchkneten, in 12 Teile teilen und Brezeln daraus formen. 1,5 liter Wasser in einem weiten Topf zum Kochen bringen und 3EL Natron (Bicarbonate of Soda) darin auflösen.

6 Brezeln je 1-2 Minuten darin ziehen lassen, so daß sie rundherum mit Lauge überzogen sind. Auf gefettetes oder mit Backpapier ausgelegtes Backblech setzen, je nach Wunsch mit grobem Salz bestreuen und im heißen Ofen bei 220° Celsius ca. 20-25 Minuten knusprig backen.

Übrige Brezeln genauso in der Lauge ziehen lassen und backen.

(Enthalten pro Stück 184kcal=770kJ, 6g Eiweiß, 1g Fett, 36g Kohlenhydrate)

Eingesandt von **Inge Mocano**

Die Redaktion des *senfkorn* schätzt sich besonders glücklich, allen Leserinnen und Lesern in einer Ergänzung zu dem Bericht über die Studienreise nach Erfurt, Eisenach und Weimar (vgl. S. 11f.) mit der untenstehenden Abbildung zusätzlich eine besonders gelungene Interpretation unserer beiden großen deutschen Klassiker sowie ihres Verhältnisses zueinander nahezubringen, ergänzt durch wertvolle Beobachtungen von Zeitgenossen **Goethes & Schillers**:

*Über ein Gedicht von
Schiller, „Das Lied
von der Glocke“,
sind wir gestern
mittag fast von den
Stühlen gefallen
vor lachen...
(Karoline Schlegel)*



*Goethe ist doch ziemlich stark.
Im Lauf des Vormittags
trinkt er ein großes
Wasserglas Wein und
ißt Brot dazu und am
Weihnachtsfeiertag
sah ich ihn des
Morgens eine
solche Portion
Napfkuchen verzehren,
daß es mich wirklich
wunderte.*

(Wilhelm von Humboldt)

**Lucie Schöne (6 Jahre):
Das Goethe-Schiller-Denkmal in Weimar**

Kontakte

senf-
korn

Pfarramt

Christoph Hellmich (*Pastor*), 22 Downside Crescent, London NW3 2AR
☎ 020 - 77 94 42 07; e-mail: Christoph.Hellmich@German-Church.Org

Iris Hellmich (*Pastoralassistentin*), 22 Downside Crescent, London NW3 2AR.
☎ 020 - 77 94 42 07; e-mail: Iris.Hellmich@German-Church.Org

Stefanie Schmitt (*Auslansvikarin*), ☎ 020 - 75 54 29 07
e-mail: Stefanie.Schmitt@German-Church.Org

Internet: <http://german-church.org/london-ost/>

(dort auch *das senfkorn-online* als pdf-Datei – mit allen Fotos in Farbe!)

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Immo Hüneke (*Vorsitzender des Kirchenvorstandes*) ☎ 020 - 83 95 58 35

Ron Batteson (*Schatzmeister*) ☎ 07 939 - 18 77 47

St. Marien mit St. Georg

George Little
(*stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes*) ☎ 020 - 83 02 34 37

Käthe Cameron (*Schatzmeisterin*) ☎ 020 - 85 60 75 01

Bärbel Grange (*Besuchsdienst*) ☎ 020 - 83 46 42 08

St. Albans / Luton

Ilse Wartenberg (*Vorsitzende des Kirchenvorstandes*) ☎ 01 727 - 85 99 10

Ines-Sabine Lees (*Schatzmeisterin*) ☎ 01 992 - 62 57 76

Falls Sie *das senfkorn* gerade kennengelernt haben und regelmäßig beziehen möchten oder falls Sie umgezogen sind, wenden Sie sich bitte direkt an: Mrs. Sunhild Walker-Kier, 45 Anstey Road, London SE15 4JX, am besten per e-mail: swalkerkier@episode.co.uk

Redaktion und Gestaltung: Iris und Christoph Hellmich

Druck: Catford Print Centre, PO Box 563, Catford, London SE6, ☎ 020 - 86 95 01 01